



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 27. Februar 2026, 18 Uhr



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

– IM GEDENKEN AN DEN 70. TODESTAG VON GÜNTHER RAMIN –

Günther Ramin

(* 15.10.1898, Karlsruhe; † 27.2.1956, Leipzig; Thomaner 1910–1914, Thomasorganist 1918–1939, Thomaskantor 1940–1956)

Kyrie eleison

für Orgel (1915)

Ingressus
(Eingang)

Deus in adiutorium meum intende

gregorianischer Introitus

Deus, in adiutorium meum intende,
Domine ad adiuuandum me festina.

Psalmus 69:2

Gloria Patri, et Filio,
et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio,
et nunc, et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.

*Gott, komme mir zu Hilfe,
Herr, eile mir zu helfen.*

Psalm 70:2

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

kleine Doxologie

Orlande de Lassus

(* ~ 1532, Mons/Hennegau; † 14.6.1594, München)

Deus in adiutorium meum intende

Psalmvertonung LV 734 für sechsstimmigen Chor

aus »Mottetta 6 vocum typis nondum uspiam excusa« (München 1582)

Deus, in adiutorium meum intende,
Domine ad adiuuandum me festina.

Confundantur, et reuerantur,
qui quaerunt animam meam.

*Gott, komme mir zu Hilfe,
Herr, eile mir zu helfen.*

*Verwirrt und beschämt sollen werden,
die nach meiner Seele trachten.*

Avertantur retrorsum, et erubescant,
 qui volunt mihi mala;
 avertantur statim erubescences,
 qui dicunt mihi: Euge, euge!
 Exsultent et laetentur in te,
 qui quaerunt te; et dicant semper:
 Magnificetur Dominus,
 qui diligunt salutare tuum.
 Ego vero egenus et pauper sum;
 Deus, adiuva me.
 Adiutor meus et liberator meus es tu;
 Domine, ne moreris.

Psalmus 69:2-6

*Getrieben zurücke und erröten sollen,
 die da wünschen mir die Übel;
 abgewendet und sogleich errötend,
 die mir sagen: »Gut so, richtig!«
 Jauchzen und sich freuen an dir sollen,
 die nach dir suchen; und sagen alleweil:
 »Hochgelobt sei der Herr«,
 die dein Heil lieben.
 Ich aber bin elend und arm;
 Gott, hilf mir!
 Mein Helfer und mein Erretter bist du;
 Herr, säume nicht!*

Psalm 70:2-6

Psalmodie
 (Psalmengebet)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Herr, auf dich traue ich

Motette SWV 377 für fünfstimmigen Chor und Basso continuo
 aus der »Geistlichen Chor-Music« (Dresden 1648)

Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zu Schanden werden.
 Errette mich nach deiner Barmherzigkeit und hilf mir aus.
 Neige deine Ohren zu mir und hilf mir. Sei mir ein starker Hort,
 ein Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du hast zugesaget mir zu helfen.

Psalm 71:1-3a

Lektion
 (Lesung)

Anonymus

(18. Jahrhundert)

Tristis est anima mea

Responsorium für fünfstimmigen Chor · früher Johann Kuhnau (1660–1722)
 zugeschrieben (Handschrift aus dem Nachlass von J. C. Schicht)

Tristis est anima mea usque ad mortem.	<i>Meine Seele ist betrübt bis an den Tod.</i>
Sustinete hic, et vigilate mecum.	<i>Bleibet hier und wachet mit mir!</i>
Iam videbitis turbam,	<i>Bald werdet ihr sehen die Schar,</i>
quae circumdabit me,	<i>die mich umstellen wird.</i>
vos fugam capietis,	<i>Ihr werdet die Flucht ergreifen,</i>
et ego vadam immolari pro vobis.	<i>und ich gebe hin, für euch geopfert zu werden.</i>

vgl. Matthäus 26:38

Johann Ernst Bach

(* 28.1.1722, Eisenach; † 1.9.1777 Eisenach)

Nach dir, Herr, verlangst mich

Motette BR-JEB H 25 für vierstimmigen Chor und Basso continuo

Nach dir, Herr, verlangst mich. Mein Gott, ich hoffe auf dich.
 Lass mich nicht zu Schanden werden, dass sich meine Feinde nicht freuen über mich.
 Denn keiner wird zu Schanden, der dein harret.
 Aber zu Schanden müssen sie werden, die losen Verächter.

Psalm 25:1b-3

Francis Poulenc

(* 7.1.1899, Paris; † 30.1.1963, Paris)

Vinea mea electa

Responsorium FP 97/2 für siebenstimmigen Chor zur Karfreitags-Matutin
aus den »Quatre motets pour un temps de pénitence« (1938/39)

Vinea mea electa,
ego te plantavi:
quomodo conversa es in amaritudinem,
ut me crucifigeres
et Barrabam dimitteres.

Sepivi te et lapides elegi
ex te et ædificavi turrin.

*Mein erwählter Weinberg,
ich habe dich gepflanzt:
Warum bist du bitter geworden,
dass du mich kreuzigst
und Barrabas loslässt?
Ich umfriedete dich und entfernte die Steine
aus dir und erbaute einen Turm.*

vgl. Jeremias 2:21; Jesaja 5:2

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Komm, Jesu, komm

Motette BWV 229 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo
(EA: vor 1731/32)

Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde, · die Kraft verschwindt je mehr und mehr;
ich sehne mich nach deinem Friede; · der saure Weg wird mir zu schwer!

Komm, komm, ich will mich dir ergeben;
du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben.

ARIA

Drum schließ ich mich in deine Hände · und sage, Welt, zu guter Nacht!
Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende, · ist doch der Geist wohl angebracht.

Er soll bei seinem Schöpfer schweben,
weil Jesus ist und bleibt der wahre Weg zum Leben.

Paul Thymich, 1684

Ansprache

Pfarrer Dr. Thomas Ruckstuhl (Solothurn, Schweiz)

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Das Kreuz ist aufgerichtet« EG 94

Melodie: Manfred Schlenker, 1977

1. GEMEINDE

The image shows the musical notation for the hymn 'Das Kreuz ist aufgerichtet'. It consists of two staves of music in G major (one sharp). The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is: G4 (quarter), A4-B4 (eighths), C5 (quarter), B4-A4 (eighths), G4 (quarter), F#4 (quarter), E4 (half). The lyrics 'Das Kreuz ist auf-ge-richt-et, der gro-ße Streit ge-schlich-tet.' are written below the first staff. The second staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is: D4 (half), C4 (half), B3 (quarter), A3 (quarter), G3 (half), F#3 (quarter), E3 (half). The lyrics 'Dass er das Heil der Welt in die-sem Zei-chen grün-de,' are written below the second staff.

Das Kreuz ist auf-ge-richt-et, der gro-ße Streit ge-schlich-tet.

Dass er das Heil der Welt in die-sem Zei-chen grün-de,



2. CHOR (Satz: Manfred Schlenker)

Er wollte, dass die Erde · zum Stern des Kreuzes werde,
und der am Kreuz verblich, · der sollte wiederbringen,
die sonst verloren gingen, · dafür gab er zum Opfer sich.

3. GEMEINDE

Er schonte den Verräter, · ließ sich als Missetäter
verdammten vor Gericht, · schwieg still zu allem Hohne,
nahm an die Dornenkrone, · die Schläge in sein Angesicht.

4. CHOR

So hat es Gott gefallen, · so gibt er sich uns allen.
Das Ja erscheint im Nein, · der Sieg im Unterliegen,
der Segen im Versiegen, · die Liebe will verborgen sein.

5. GEMEINDE

Wir sind nicht mehr die Knechte · der alten Todesmächte
und ihrer Tyrannei. · Der Sohn, der es erduldet,
hat uns am Kreuz entschuldete. · Auch wir sind Söhne und sind frei.

Kurt Iblenfeld, 1967

Canticum (Lobgesang)

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig)

Der Lobgesang des Simeon

Motette op. 69/1 für vierstimmigen Chor und Solostimmen (1847)

Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du verheißt hast.
Denn mein Auge hat deinen Heiland geseh'n,
den du bereitet hast vor allen Völkern,
dass er ein Licht sei den Heiden, und zu Preis und Ehre deines Volkes Israel.
Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist.
Wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Lukas 2:29-32; kleine Doxologie

Oration (Gebet)

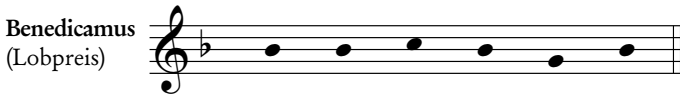


Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie eleison.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



Kantor: Lasst uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Günther Ramin

Sollt ich meinem Gott nicht singen

für Orgel (1916)

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Johannes Lang – Orgel und Continuo-Orgel
Cornelia Osterwald – Cembalo

THOMANERCHOR Leipzig

Mitglieder des GEWANDHAUSORCHESTERS Leipzig

Daniel Pfister – Violoncello

Burak Marlali – Kontrabass

Leitung: Thomaskantor Andreas Reize



*Die Kollekte am Ausgang ist
zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*

Vorschau: Sonnabend, 28. Februar 2026, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 22 »Jesus nahm zu sich die Zwölfe«

Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Sonntag Reminiszere, 1. März 2026, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist J. Lang · THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor A. Reize

Freitag, 6. März 2026, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Johannes Lang ·

THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Sonnabend, 7. März 2026, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 23 »Du wahrer Gott und Davids Sohn«

Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Sonntag Okuli, 8. März 2026, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist J. Lang · THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor A. Reize

Chorinformationen



Am heutigen Freitag, dem 27. Februar, wird in der Motette des früheren Thomaskantors Günther Ramin (1898–1956) anlässlich seines 70. Todestages gedacht.

Günther Ramin, selbst einst Thomaner und später Thomasorganist sowie Thomaskantor (1939–1956), prägte die kirchenmusikalische Arbeit an der Thomaskirche Leipzig und die Leipziger Bachpflege nachhaltig. In der Zeit von Krieg und Wiederaufbau hielt er Chor und Motetten-tradition lebendig und führte die Thomaner zu internationaler Anerkennung. Seine Biographie umfasst dabei künstlerische Verdienste ebenso wie Verstrickungen in die NS-Kulturpolitik.

Konzert »PASSIO THOMANA – Chormusik zur Passionszeit«



Der THOMANERCHOR Leipzig ist am 20. März 2026, 20 Uhr in der Thomaskirche im A-Cappella-Konzert »Passio Thomana – Chormusik zur Passionszeit« zu hören. Auf dem Programm stehen Werke von Schütz, Schein, Mendelssohn, Kuhnau, Gallus, Lotti, Tallis, Poulenc, Hauptmann und Bach. Neben dem Thomanerchor wirken Mitglieder des Gewandhausorchesters Leipzig und Thomasorganist Johannes Lang mit. Die Leitung hat Thomaskantor Andreas Reize. Das Konzert findet am Gründungstag (1212) des Augustiner-Chorherrenstiftes St. Thomas statt und bildet einen besonderen musikalischen Höhepunkt der Passionszeit.

Tickets sind im Thomashop, in der Musikalienhandlung M. Oelsner, bei allen anderen Vorverkaufsstellen sowie über Reservix.de erhältlich.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 3,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 28. Februar 2026, 15 Uhr



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Günther Ramin

(* 15.10.1898, Karlsruhe; † 27.2.1956, Leipzig; Thomaner 1910–1914,
Thomasorganist 1918–1939, Thomaskantor 1940–1956)

Praeludium, Largo und Fuge

op. 5 für Orgel (1927)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Herr, auf dich traue ich

Motette SWV 377 für fünfstimmigen Chor und Basso continuo
aus der »Geistlichen Chor-Music« (Dresden 1648)

Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zu Schanden werden.

Errette mich nach deiner Barmherzigkeit und hilf mir aus.

Neige deine Ohren zu mir und hilf. Sei mir ein starker Hort,

ein Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du hast zugesagt mir zu helfen.

Psalm 71:1–3a

Anonymus

(18. Jahrhundert)

Tristis est anima mea

Responsorium für fünfstimmigen Chor · früher Johann Kuhnau (1660–1722) zugeschrieben
(Handschrift aus dem Nachlass von J. C. Schicht)

Tristis est anima mea usque ad mortem.

Sustinete hic, et vigilate mecum.

Iam videbitis turbam,

quae circumdabit me,

vos fugam capietis,

et ego vadam immolari pro vobis.

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod.

Bleibet hier und wachet mit mir!

*Bald werdet ihr sehen die Schar,
die mich umstellen wird.*

Ihr werdet die Flucht ergreifen,

und ich gehe hin, für euch geopfert zu werden.

vgl. Matthäus 26:38

Johann Ernst Bach

(* 28.1.1722, Eisenach; † 1.9.1777 Eisenach)

Nach dir, Herr, verlangst mich

Motette BR-JEB H 25 für vierstimmigen Chor und Basso continuo

Nach dir, Herr, verlangst mich. Mein Gott, ich hoffe auf dich.

Lass mich nicht zu Schanden werden, dass sich meine Feinde nicht freuen über mich.

Denn keiner wird zu Schanden, der dein harret.

Aber zu Schanden müssen sie werden, die losen Verächter.

Psalm 25:1b-3

Francis Poulenc

(* 7.1.1899, Paris; † 30.1.1963, Paris)

Vinea mea electa

Responsorium FP 97/2 für siebenstimmigen Chor zur Karfreitags-Matutin
aus den »Quatre motets pour un temps de pénitence« (1938/39)

Vinea mea electa, ego te plantavi:
quomodo conversa es in amaritudinem,
ut me crucifigeres et Barrabam dimitteres.

Sepivi te et lapides elegi

ex te et ædificavi turrim.

Mein erwählter Weinberg, ich habe dich gepflanzt:

*Warum bist du bitter geworden, Jeremias 2:21
dass du mich kreuzigst und Barrabas loslässt?*

Ich umfriedete dich und entfernte die Steine

aus dir und erbaute einen Turm. Jesaja 5:2

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Komm, Jesu, komm

Motette BWV 229 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo (EA: vor 1731/32)

Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde, · die Kraft verschwindt je mehr und mehr;
ich sehne mich nach deinem Friede; · der saure Weg wird mir zu schwer!

Komm, komm, ich will mich dir ergeben;
du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben.

ARIA

Drum schließ ich mich in deine Hände · und sage, Welt, zu guter Nacht!

Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende, · ist doch der Geist wohl angebracht.

Er soll bei seinem Schöpfer schweben,
weil Jesus ist und bleibt der wahre Weg zum Leben.

Paul Thymich, 1684

Lesung

Lukas 18:31–44

Er nahm aber zu sich die Zwölf und sprach zu ihnen: Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. Denn er wird überantwortet werden den Heiden, und er wird verspottet und misshandelt und angespien werden, und sie werden ihn geißeln und töten; und am dritten Tage wird er auferstehen. Sie aber verstanden nichts davon, und der Sinn der Rede war ihnen verborgen, und sie begriffen nicht, was damit gesagt war.

Erhard Mauersberger

(* 29.12.1903, Mauersberg; † 11.12.1982, Leipzig; Thomaskantor 1961–1972)

Die Heilung des Blinden bei Jericho

Motette für sechs- bis achstimmigen Chor (1977)

Es geschah aber, da er nahe an Jericho kam, saß ein Blinder am Weg und bettelte. Da er aber hörte das Volk, das vorbeiging, forschte er, was das wäre. Da verkündigten sie ihm, Jesus von Nazareth ginge vorüber.

Und er rief und sprach: »Jesu, du Sohn Davids erbarm dich mein!« Die aber vornean gingen, bedrohten ihn, er solle schweigen. Er aber schrie vielmehr: »Du Sohn Davids, erbarm dich mein.«

Jesus aber stand still und hieß ihn zu sich führen. Da sie ihn aber nahe zu ihm brachten, fragte er ihn und sprach: »Was willst du, das ich dir tun soll?« Er sprach: »Herr, dass ich sehen möge.« Und Jesus sprach zu ihm: »Sei sehend! dein Glaube hat dir geholfen.«

Und alsobald ward er sehend und folgte ihm nach und pries Gott. Und alles Volk, das dabei war, lobte Gott.

Lukas 18:35–43

CHORAL

In diesem Lichte kannst du sehen, · das Licht der klaren Seligkeit;
wenn Sonne, Mond und Stern vergehen, · vielleicht noch in gar kurzer Zeit
wird dieses Licht in seinem Schein · dein Himmel und dein Alles sein.

Kaspar Friedrich Nachtenhöfer

Gemeindelied »Das Kreuz ist aufgerichtet« EG 94

Melodie: Manfred Schlenker, 1977

1. GEMEINDE



Das Kreuz ist auf-ge-ri- ch- tet, der gro- ße Streit ge- schlich- tet.
Dass er das Heil der Welt in die- sem Zei- chen grün- de,
gibt sich für ih- re Sün- de der Schöpfer sel- ber zum Ent- gelt.

2. CHOR (Satz: Manfred Schlenker)

Er wollte, dass die Erde · zum Stern des Kreuzes werde,
und der am Kreuz verblich, · der sollte wiederbringen,
die sonst verloren gingen, · dafür gab er zum Opfer sich.

3. GEMEINDE

Er schonte den Verräter, · ließ sich als Missetäter
verdammten vor Gericht, · schwieg still zu allem Hohne,
nahm an die Dornenkrone, · die Schläge in sein Angesicht.

4. CHOR

So hat es Gott gefallen, · so gibt er sich uns allen.
Das Ja erscheint im Nein, · der Sieg im Unterliegen,
der Segen im Versiegen, · die Liebe will verborgen sein.

5. GEMEINDE

Wir sind nicht mehr die Knechte · der alten Todesmächte
und ihrer Tyrannei. · Der Sohn, der es erduldet,
hat uns am Kreuz entschuldet. · Auch wir sind Söhne und sind frei.

Kurt Ihlenfeld, 1967

Ansprache

Pfarrer Dr. Thomas Ruckstuhl (Solothurn, Schweiz)

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Jesus nahm zu sich die Zwölfe

Kantate BWV 22 zum Sonntag Estomihi (EA: 7.2.1723, Probekantate für das Thomaskantorat)

1. ARIOSO

TENORE (EVANGELISTA)

Jesus nahm zu sich die Zwölfe und sprach:

BASSO (JESUS)

Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, das geschrieben ist von des Menschen Sohn.

CHOR

Sie aber vernahmen der keines und wussten nicht, was das gesaget war.

Lukas 18:31, 34

2. ARIA (ALTO)

Mein Jesu, ziehe mich nach dir,
ich bin bereit, ich will von hier
und nach Jerusalem zu deinen Leiden gehn.
Wohl mir, wenn ich die Wichtigkeit
von dieser Leid- und Sterbenszeit
zu meinem Troste kann durchgehends wohl verstehn!

3. RECITATIVO (BASSO)

Mein Jesu, ziehe mich, so werd ich laufen,
denn Fleisch und Blut versteht ganz und gar,
nebst deinen Jüngern nicht, was das gesaget war.
Es sehnt sich nach der Welt und nach dem größten Haufen;
sie wollen beiderseits, wenn du verkläret bist,
zwar eine feste Burg auf Tabors Berge bauen;
hingegen Golgatha, so voller Leiden ist,
in deiner Niedrigkeit mit keinem Auge schauen.
Ach! kreuzige bei mir in der verderbten Brust
zuvörderst diese Welt und die verbot'ne Lust,
so werd ich, was du sagst, vollkommen wohl verstehen
und nach Jerusalem mit tausend Freuden gehen.

4. ARIA (TENORE)

Mein alles in allem, mein ewiges Gut,
verbess're das Herze, veränd're den Mut;
schlag alles darnieder,
was dieser Entsagung des Fleisches zuwider!
Doch wenn ich nun geistlich ertötet da bin,
so ziehe mich nach dir in Friede dahin! *Dichter unbekannt*

5. CHORAL

Ertöt uns durch dein Güte, · erweck uns durch dein Gnad;
den alten Menschen kränke, · dass der neu' leben mag
wohl hie auf dieser Erden, · den Sinn und all Begehren
und G'danken hab'n zu dir. *Elisabeth Kreutziger, 1524*

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Anlässlich von Bachs Kantoratsprobe erklangen in der Thomaskirche die Kantate »Jesus nahm zu sich die Zwölfe« sowie die ursprünglich allein vorgesehene Kantate »Du wahrer Gott und Davids Sohn« BWV 23. Beide Werke legen das Schriftwort des Sonntags (Lukas 18) aus, die Kantate BWV 23 dessen zweiten Teil mit dem Bericht von der Heilung eines Blinden, die Kantate BWV 22 den ersten Teil, der vom Gang nach Jerusalem handelt. Die letztgenannte Erzählung weist unverkennbar auf den Eintritt in die Leidenzeit Jesu. Der unbekannte (wohl Leipziger) Textdichter stellt diesen Teil des Evangeliums in verkürzter Gestalt an den Beginn seines Librettos und schließt in frei gedichteten Sätzen Betrachtungen über die Abkehr von der Welt und die Nachfolge Jesu an. In katechetischer Funktion beschließt eine Strophe aus Elisabeth Kreuzigers Lied »Herr Christ, der eingetessohn« den Kantatentext.

Bachs Komposition legt das Schwergewicht auf den Eingangssatz, der mit dichtem kontrapunktischen Gewebe und ausdrucksvoller Motivik zunächst auf die Sprache der Passionsmusiken vorausweist, dann aber mit dem motettisch bearbeiteten »Sie aber vernahmen der keines« in gleichgültige Geschäftigkeit umschlägt. Echte Empfindung entwickelt die – über weite Strecken von der obligaten Oboe dominierte – Alt-Arie, während der Tanzcharakter der Tenor-Arie eher an Bachs Köthener Schaffen anknüpft. Im Schlusschoral erinnern die emsig figurierenden Instrumente an die Setzweise des 1722 verstorbenen Thomaskantors Johann Kuhnau. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Johannes Lang – Orgel und Continuo-Organ

Henriette Gödde – Alt
Andreas Weller – Tenor
Florian Dengler – Bass

THOMANERCHOR Leipzig

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig

Julius Bekesch – Konzertmeister

Inmaculada Veses – Oboe

David Petersen – Fagott

Daniel Pfister – Violoncello

Burak Marlali – Kontrabass

Cornelia Osterwald – Cembalo

Leitung: Thomaskantor Andreas Reize



Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau:

Sonntag Reminiszere, 1. März 2026, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist J. Lang · THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor A. Reize

Freitag, 6. März 2026, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Johannes Lang ·

THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Sonnabend, 7. März 2026, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 23 »Du wahrer Gott und Davids Sohn«

Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Chorinformationen



THOMANERCHOR
LEIPZIG

Konzert »PASSIO THOMANA – Chormusik zur Passionszeit«

Der THOMANERCHOR Leipzig ist am 20. März 2026, 20 Uhr in der Thomaskirche im A-Cappella-Konzert »Passio Thomana – Chormusik zur Passionszeit« zu hören. Auf dem Programm stehen Werke von Schütz, Schein, Mendelssohn, Kuhnau, Gallus, Lotti, Tallis, Poulenc, Hauptmann und Bach. Neben dem Thomanerchor wirken Mitglieder des Gewandhausorchesters Leipzig und Thomasorganist Johannes Lang mit. Die Leitung hat Thomaskantor Andreas Reize. Das Konzert findet am Gründungstag (1212) des Augustiner-Chorherrenstiftes St. Thomas statt und bildet einen besonderen musikalischen Höhepunkt der Passionszeit.

Tickets sind im Thomasshop, in der Musikalienhandlung M. Oelsner, bei allen anderen Vorverkaufsstellen sowie über Reservix.de erhältlich.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 3,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig